

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

von See her wegen der Zurücknahme eines Teiles seiner Schiffe nach Westen künftig nicht mehr gewährleistet sei.

Um 10. Mai näherten sich die Russen der Dubissa und griffen bei Schaulen an. In dieser Lage verlangte die Oberste Heeresleitung nun doch die Bereitstellung der vom Oberbefehlshaber Ost angebotenen beiden Divisionen. Diesem aber schien es geboten, wenigstens den bei Schaulen jetzt gerade begonnenen Kampf vorher zu Ende zu führen; dann räumte man als Sieger, nicht als Weichender das Feld. Die Oberste Heeresleitung stimmte zu. 10. Mai.

Die Armee-Gruppe Lauenstein hatte am Morgen des 10. Mai wie folgt zur Abwehr bereitgestanden: In fast 50 Kilometer Breite bildete die 36. Reserve-Division nebst der Abteilung Eseeck den Südflügel. Die Dubissa gab diesem nur äußerst dünn besetzten Abschnitt einen gewissen Halt, wenn das Wasser auch an zahlreichen Stellen durchfurcht werden konnte. Das Kavalleriekorps Nitchhofen war im Zurückgehen auf die Flusslinie, um die Lücke zum „Korps Morgen“ zu schließen, das die Abwehr an der großen Straße bei Schaulen leisten sollte. Rechts an Sumpf und Seen angelehnt, hielt seine 78. Reserve-Division die Höhen, die die Stadt umgeben, während die 6. Reserve-Division im Anmarsch zum linken Flügel des Korps noch weiter ab war. In der Gegend von Murawjewo, 60 Kilometer nordwestlich von Schaulen, war die 6. Kavallerie-Division hinter die Windau zurückgegangen, östlich von Libau stand die 3. Kavallerie-Brigade. Zwei weitere Kavallerie-Brigaden¹⁾ waren aus der Gegend von Memel im Anmarsch auf Telsche; ihnen folgte die 1. Reserve-Division.

Bei Schaulen drang der russische Angriff im Laufe des Tages bis tief in die Nordflanke der 78. Reserve-Division. General von Morgen sah sich gezwungen, die Stadt unter ernststen Verlusten dem Gegner zu überlassen²⁾. Um 11. Mai griff die deutsche 6. Reserve-Division ein und machte 1400 Gefangene. Trotz dieses Erfolges gelang es aber auch nach Eintreffen der 1. Reserve- und 6. Kavallerie-Division nicht, den russischen Widerstand zu brechen und wieder auf Schaulen vorzudringen. Der Feind wurde auf 3½ Infanterie-Divisionen und eine Kavallerie-Division veranschlagt, eine weitere Division war angeblich bei Janischki im Eintreffen. So entschloß sich General von Morgen, den linken Flügel nunmehr zur Abwehr an die Windau zurückzunehmen, und ließ dazu die 1. Reserve-Division auf Rurschany ausweichen. 10. bis 14. Mai.

¹⁾ 18. und 38. R. Br. — ²⁾ Die Russen machten mehrere hundert Gefangene und erbeuteten fünf Geschütze.